

TINA WEIRATHERS ERFOLGSFAHRTEN

Alle Weltcup-Podestplätze von Tina Weirather im Überblick

Datum	Ort	Disziplin	Rang
2. Dezember 2011	Lake Louise (CAN)	Abfahrt	2
28. Januar 2012	St. Moritz (SUI)	Abfahrt	3
4. Februar 2012	Garmisch-Partenkirchen (GER)	Abfahrt	3
5. Februar 2012	Garmisch-Partenkirchen (GER)	Super-G	3
26. Februar 2012	Bansko (BUL)	Super-G	2
30. November 2012	Lake Louise (CAN)	Abfahrt	3
1. März 2013	Garmisch-Partenkirchen (GER)	Super-G	1
29. November 2013	Beaver Creek (USA)	Abfahrt	2
1. Dezember 2013	Beaver Creek (USA)	Riesenslalom	3
7. Dezember 2013	Lake Louise (CAN)	Abfahrt	2
8. Dezember 2013	Lake Louise (CAN)	Super-G	2
14. Dezember 2013	St. Moritz (SUI)	Super-G	1
22. Dezember 2013	Val d'Isère (FRA)	Riesenslalom	1
24. Januar 2014	Cortina d'Ampezzo (ITA)	Abfahrt	2
25. Januar 2014	Cortina d'Ampezzo (ITA)	Abfahrt	3
26. Januar 2014	Cortina d'Ampezzo (ITA)	Super-G	2
5. Dezember 2014	Lake Louise (CAN)	Abfahrt	3
19. Januar 2015	Cortina d'Ampezzo (ITA)	Super-G	3
21. Februar 2015	Maribor (SLO)	Riesenslalom	3
7. März 2015	Garmisch-Partenkirchen (GER)	Abfahrt	1
24. Oktober 2015	Sölden (AUT)	Riesenslalom	3
28. Dezember 2015	Lienz (AUT)	Riesenslalom	2
24. Januar 2016	Cortina d'Ampezzo (ITA)	Super-G	2
30. Januar 2016	Maribor (SLO)	Riesenslalom	3
21. Februar 2016	La Thuile (ITA)	Super-G	1
17. März 2016	St. Moritz (SUI)	Super-G	1
4. Dezember 2016	Lake Louise (CAN)	Super-G	2
18. Dezember 2017	Val d'Isère (FRA)	Super-G	2
15. Januar 2017	Altenmarkt-Zauchensee (AUT)	Super-G	2
22. Januar 2017	Garmisch-Partenkirchen (GER)	Super-G	3
16. März 2017	Aspen (USA)	Super-G	1
1. Dezember 2017	Lake Louise (CAN)	Abfahrt	2
3. Dezember 2017	Lake Louise (CAN)	Super-G	1
9. Dezember 2017	St. Moritz (SUI)	Super-G	3
17. Dezember 2017	Val d'Isère (FRA)	Super-G	2
20. Januar 2018	Cortina d'Ampezzo (ITA)	Abfahrt	2
4. Februar 2018	Garmisch-Partenkirchen	Abfahrt	3

Total: 37 Podestplätze (8/15/14)



Nur wenige Hundertstelsekunden fehlten Tina Weirather (rechts) auf die vor ihr klassierten Fahrerinnen Lindsey Vonn (Mitte) und Sofia Goggia (links). (Keystone)

Weirather: «Im ersten Moment hat es mich unheimlich geärgert»

Ski alpin Eine Hundertstel lag Tina Weirather bei der klassischen Abfahrt in Garmisch-Partenkirchen hinter der Italienerin Sofia Goggia. Am Ende war sie mit ihrem dritten Rang aber doch zufrieden.

VON FLORIAN HEPBERGER, GARMISCH

«Volksblatt»: Eine Hundertstel hat dir auf den zweiten Platz gefehlt. Wie gross ist der Ärger darüber?

Tina Weirather: Im ersten Moment hat es mich unheimlich geärgert. Eine Hundertstel ist ja praktisch nichts, deshalb ist es schon sehr

schade. Gleichzeitig hoffe ich natürlich, dass diese Hundertstel im richtigen Moment wieder zurückkommen.

Mit dem richtigen Moment meinst du Olympia?
Ja, das wäre schön.

Vor deinem Start gab es einen langen Unterbruch. War das schwierig, in dieser Situation die Konzentration hochzuhalten?

Es war ziemlich streng, weil ich eigentlich schon bereit war loszufahren. Und dann hiess es Start-Stopp. In dieser Saisonphase sind viele Athleten sehr müde und müssen sich richtig zusammennehmen, um diese mentale und körperliche Belastung durchzustehen.

Wie meinst du das genau?

Es war das letzte Rennen vor dem Abflug nach Korea und es braucht noch mehr Überwindung. Auf der einen Seite bist du voll motiviert und willst ein gutes Rennen zeigen, andererseits darfst du nichts falsch machen, da sonst Olympia auf dem Spiel steht. Das ist der innere Kampf, den man hat. Und der verlängert sich, je länger man am Start warten muss. Man will in diesem Moment einfach losfahren. Sobald man auf der Strecke ist, hat man es dann selbst in der Hand.

Wie zufrieden bist du mit dem Lauf?

Sehr zufrieden. Ich bin gestern auch schon sehr gut gefahren. Ich habe die Fahrt nochmals analysiert und gesehen, dass ich alles in einer Kurve

verloren habe. Bis zum zweiten Tor in der Hölle war ich vor Lindsey und Sofia und dann gibt es einen Linkschwung, der über eine Welle geht. Ich bin da auf der gleichen Linie hineingefahren wie Sofia, bin aber zwei Meter tiefer herausgekommen. Ich war weniger konsequent und hier fehlten mir dann vier Stundenkilometer. Auch die Zielkurve bin ich wieder sehr gut gefahren. Diese vier Stundenkilometer haben sich dann bis ins Ziel auf 40 Meter vergrössert. Und das alles wegen dieser Kurve, die ich heute viel besser gefahren bin. Aber das war womöglich schon fast das andere Extrem gewesen. Gestern zu tief und heute zu hoch. In der Abfahrt ist es immer schwierig, bei dieser Geschwindigkeit auf diesen halben Meter genau zu fahren.

Ski alpin

Lange Pause für Wiles nach Sturz

GARMISCH-PARTENKIRCHEN Die Amerikanerin Jacqueline Wiles hat sich in der Weltcupabfahrt in Garmisch am Samstag so schwer verletzt, dass sie für den Rest der Saison ausfällt und demnach für die Olympia-Teilnahme nicht infrage kommt. Die 25-jährige zog sich bei ihrem Sturz einen Kreuzbändriss sowie einen Unterschenkelbruch zu. Nach ärztlicher Auskunft war Wiles trotz ihrer Verletzungen in einem guten Allgemeinzustand. Die Weltcup-Dominantin und Siegerin von Garmisch, Lindsey Vonn, steht Jacqueline Wiles nahe. Über ihre Stiftung hatte Vonn ihre jüngere Landsfrau in der Saison 2015/16 unterstützt, nachdem Wiles in finanzielle Probleme geraten war. Die beiden Freundinnen standen kürzlich in Cortina d'Ampezzo gemeinsam auf dem Podest - Vonn als Siegerin, Wiles als Dritte. (sda)

Resultate

2. Abfahrt der Frauen in Garmisch (GER)

Schlussklassament
1. Lindsey Vonn (USA) 1:37.92. 2. Sofia Goggia (ITA) 0.11. 3. Tina Weirather (LIE) 0.12. 4. Stephanie Venier (AUT) 0.37. 5. Michelle Gisin (SUI) 0.57. 6. Ragnhild Mowinckel (NOR) 0.65. 7. Nicole Schmidhofer (AUT) 0.87. 8. Breezy Johnson (USA) 0.88. 9. Viktoria Rebensburg (GER) 0.97. 10. Nicol Delago (ITA) 1.10. 11. Corinne Suter (SUI) 1.17. - **Ferner:** 13. Jasmine Flury (SUI) 1.43. 15. Anna Veith (AUT) 1.54. 20. Lara Gut (SUI) 1.76. 22. Priska Nufer (SUI) 1.81. 28. Cornelia Hütter (AUT) 2.22. 38. Joana Hählen (SUI) 4.92. - 41 Fahrerinnen gestartet, 38 klassiert. - **Ausgeschieden u.a.:** Stacey Cook (USA).

1. Abfahrt der Frauen in Garmisch (GER)

Schlussklassament
1. Lindsey Vonn (USA) 1:12.84. 2. Sofia Goggia (ITA) 0.02 zurück. 3. Cornelia Hütter (AUT) 0.13. 4. Breezy Johnson (USA) 0.34. 5. Anna Veith (AUT) 0.47. 6. Lara Gut (SUI) 0.66. 7. Tina Weirather (LIE) 0.74. 8. Ragnhild Mowinckel (NOR) 0.81. 9. Nicole Schmidhofer (AUT) 0.86. 10. Nadia Fanchini (AUT) 1.09. 11. Viktoria Rebensburg (GER) 1.10. 12. Priska Nufer (SUI) 1.16. - **Ferner:** 14. Michelle Gisin (SUI) 1.20. 20. Jasmine Flury (SUI) 1.45. 23. Stephanie Venier (AUT) 1.65. 24. Corinne Suter (SUI) 1.69. 26. Joana Hählen (SUI) 1.79. - 43 Fahrerinnen gestartet, 38 klassiert. - **Ausgeschieden u.a.:** Jacqueline Wiles (USA) und Laurene Ross (USA).

Der Stand im Weltcup der Frauen

Gesamtwertung (nach 31 von 39 Rennen)
1. Mikaela Shiffrin (USA) 1513. 2. Wendy Holdener (SUI) 842. 3. Viktoria Rebensburg (GER) 767. 4. Petra Vilhova (SVK) 754. 5. Sofia Goggia 730. 6. Tina Weirather (LIE) 697. - **Ferner:** 9. Lara Gut (SUI) 643. 11. Michelle Gisin (SUI) 619. 15. Mélanie Meillard (SUI) 431. 23. Denise Feierabend (SUI) 277. 24. Jasmine Flury (SUI) 266.
Abfahrt (nach 7 von 8 Rennen)
1. Goggia 429. 2. Vonn 406. 3. Weirather 358. 4. Cornelia Hütter (AUT) 272. 5. Shiffrin 256. 6. Gisin 240. 7. Gut 190. - **Ferner:** 18. Flury 108. 22. Corinne Suter (SUI) 87.

Waldarbeit trifft Biathlon – Hälg beeindruckt Konkurrenz

Biathlon Fast 1000 Forstleute aus mehr als 20 europäischen Ländern trafen sich an diesem Wochenende in Antholz, Südtirol, um sich sportlich im Biathlon zu messen. Mit von der Partie war auch eine achtköpfige Delegation aus Liechtenstein - darunter auch Ex-Langläufer Philipp Hälg.

Der heuer bereits zum 50. Mal ausgetragene Wettkampf der EFNS (European Forester's Competition in Nordic Skiing) vermochte im Jubiläumsjahr besonders viele Teilnehmer ins Biathlonzentrum nach Antholz zu locken. Darunter auch acht Liechtensteiner, die sich, verteilt auf verschiedene Alterskategorien, sowohl in der freien als auch in der klassischen Technik der Konkurrenz stellten. Während bei den bisherigen vier Teilnahmen einer Liechtensteiner Mannschaft die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund stand, durfte man 2018 erstmals auch sportliche Ambitionen hegen. Mit dem angehenden Forstwart Philipp Hälg war nämlich ein Läufer am Start, der sich vor einem knappen Jahr noch mit den weltbesten Langläufern im Weltcup gemessen hat.



Philipp Hälg (links) lieferte in Antholz eine starke Laufleistung ab und sorgte für zufriedene Gesichter im Biathlonzentrum Antholz (von links): Ewald Oehry, Marco Maierhofer, Peter Niederklopper, Olav Beck und Gerhard Konrad. (Fotos: ZVG)

Ein starker Philipp Hälg

Gleich am ersten Wettkampftag sorgte eben dieser - in Forstkreisen noch wenig bekannte - Philipp Hälg für Staunen bei der Konkurrenz. Beim 10-Kilometer-Lauf in freier Technik legte er bis zur Halbzeit eine tadellose Leistung hin, die dann allerdings beim Schiessen einen heftigen Dämpfer erlitt: Mit fünf Fehlschüssen am Schiessstand warteten ebenso viele Strafrunden auf ihn. Eine Unkonzentriertheit führte dann

dazu, dass Hälg sogar sechs Zusatzschleifen absolvieren musste. Dieses Missgeschick konnte ihn allerdings nicht davon abhalten, auch die zweite Rennhälfte mit maximalem Einsatz zurückzulegen, sodass es letztlich doch noch zum nicht mehr erwarteten Kategoriensieg reichte.

Solide Mannschaftsleistung

Weniger spektakulär, aber ausnahmslos zufriedenstellend, fiel die



Leistung der restlichen Teilnehmer aus Liechtenstein aus. Dasselbe gilt auch für den Folgetag bei den Rennen in der klassischen Technik, wo sich die FL-Athleten im sicheren Mittelfeld der Rangliste zu platzieren vermochten. Die Ausnahme machte einmal mehr Philipp Hälg, der sich mit einer verbesserten Schiessleistung eine gute Ausgangslage für eine weitere Spitzenplatzierung verschaffte. Die zwei Treffer beim

Schiessen und eine erneut sehr gute Laufleistung reichten letztlich zu Platz drei in der Altersklasse 21 bis 30 Jahre. Hätte nicht plötzlich starker Schneefall die Loipe massiv verlangsamt, wäre in seiner Lieblingsdisziplin möglicherweise noch mehr dringeliegen.

Schweden und Südtirol ganz vorn

Am letzten Wettkampftag standen dann noch die Staffebewerbe auf

dem Programm. Bei den Herren Unter 50 standen für Liechtenstein Markus Hostettler, Philipp Hälg, Marco Maierhofer und Olav Beck am Start. Für sie resultierte am Schluss der sehr gute 16. Platz bei insgesamt 82 teilnehmenden Mannschaften. Der Sieg ging an das Team Schweden 1. In der Kategorie Über 50 Jahre war Liechtenstein mit Peter Niederklopper, Markus Bernhard, Norman Nigsch und Ewald Oehry vertreten. Ihr 46. Rang darf auch hier als Achtungserfolg verbucht werden. Den Sieg sicherte sich in dieser Kategorie die Mannschaft Südtirol 2.

Sympathischer Gesamtauftritt

Eine «gute Falle» machte das FL-Team auch beim traditionellen Fest der Nationen, bei dem sich jede Region mit kulinarischen Spezialitäten präsentierte. Liechtensteiner Bier, Alpkäse, Birnenbrot und Rauchwürste stiessen jedenfalls auf grossen Anklang. Dass der Auftritt Liechtensteins in Antholz beim Veranstalter und den Teilnehmern auch in sportlicher Hinsicht Eindruck hinterlassen hat, verdeutlicht die folgende Aussage des Speakers an der Preisverleihung: «Es gibt nicht viele Liechtensteiner. Die paar, die es gibt, sind aber verdammt schnell.» (pd)